

Initiative "Retten wir das Haus des Gastes", Nebel/Amrum
www.rettten-wir-das-Haus-des-Gastes.de

Kontakt:

Liane Kurfürst	Tel. 0160-90 67 62 17	liane@ambronia.de
Anna Susanne Jahn	Tel. 04682-96 84 88	kontakt@annasusannejahn.de
Manfred Kurfürst	Tel. 0151-20 97 57 93	maku@ambronia.de

27.6.2023

Presseinformation

Das Bürgerbegehren der Initiative "Retten wir das Haus des Gastes" setzt sich für folgende Ziele ein:

1. **Das Sanatorium Ide / „Haus des Gastes“ von 1905 erhalten, energetisch und originalgetreu sanieren.**
2. **Die Anbauten aus den 60er Jahren abreißen und durch einen modernen Anbau auf gleicher Grundfläche (ca. 250 qm) ersetzen.**
3. **Den Kurpark erhalten und die sinnlose Fällung von 83 teils hundertjährigen Bäumen verhindern.**
4. **Den Dorfcharakter in Nebel erhalten und eine „Versylterung“ verhindern.**

Erläuterungen

Das „Haus des Gastes“ liegt im intakten historischen Ortskern, in einem Park mit 170 teils sehr alten Bäumen. Die "Villa Ide", 1905 als Sanatorium erbaut, ist das letzte erhaltene Kurbauwerk der Insel aus den Anfängen des Kurbetriebes. Mit seinem Turm gehört es seit 118 Jahren ins Dorf, nahe bei der Kirche und alten Friesenhäusern. Es wird von Urlaubern und Amrumern gerne genutzt und geliebt. **Die Jugendstilvilla soll nun einem gesichtslosen Neubau weichen, dessen zu große Grundfläche den Park zerstören und mit ca. 1400 qm versiegeln wird. Für den Neubau sollen 83 (!) teilweise hundertjährige Bäume im Kurpark „entfallen“ – d. h., sie sollen gefällt werden!**

Das Haus des Gastes spiegelt die Inselgeschichte und prägt die Identität des Dorfes. Der Erhalt bestehender Bauwerke ist nachhaltiger als Abriss und Neubau. Zu Zeiten des Klimawandels ist die Zerstörung intakter Gebäude und Bäume ein abwegiges Vorhaben: für Natur, Klima und Menschen schädlich und aus der Zeit gefallen.

Unser Kompromiss (Sanierung und kleiner Anbau) schafft modernen Komfort für den Tourismus und einen eleganten Kontrast zwischen Alt und Neu. **Die Villa bleibt zukünftigen Generationen erhalten und fügt sich als Schmuckstück in den Ortskern ein. Es werden keine zusätzlichen Grünflächen versiegelt. Der Park bleibt erhalten!**

Unser Vorschlag unterstützt einen nachhaltigen Tourismus, den Naturschutz und den Erhalt historischer Häuser im Friesendorf Nebel.

In der Gemeindevertretung Nebel ist immer wieder die Rede von "**Studien und Gutachten**" zum Haus des Gastes und von maroder Bausubstanz. Das Haus des Gastes sei nicht sanierungsfähig. **Es gibt aber kein Sachverständigen-Gutachten zum Haus des Gastes! Das fehlende Gutachten lassen wir nun auf unsere Kosten erstellen.**

Nach juristischer Prüfung durch den Kreis NF ist auch **kein Abrissbeschluss** der Gemeinde für das Haus aktenkundig!

Initiative "Retten wir das Haus des Gastes", Nebel/Amrum
www.rettten-wir-das-Haus-des-Gastes.de

Das Baugrundstück liegt in einem **Hochwasserrisikogebiet**, direkt an den Salzwiesen des Weltnaturerbes Wattenmeer. Dort besteht ein **Bauverbot**.

Die Gemeinde Nebel hält an ihren Bauplänen fest - gegen die eigene Baumschutzsatzung, die Ortsgestaltungssatzung und gegen das Bauverbot (das macht den neuen Bebauungsplan 19 notwendig). Wegen des Hochwasserrisikos muss der riesige Neubau auf einer Art Warft über Deichhöhe erbaut werden. Das macht den Neubau plump und hässlich und treibt die Baukosten in die Höhe.

Ein kleiner Neubau auf der Fläche der jetzigen Anbauten ist nachhaltiger und hat weitaus weniger negative Auswirkungen auf Menschen, Klima und Natur. Wir gehen auch von niedrigeren Kosten für unseren Vorschlag aus.

Um die Kostenschätzungen für die Baupläne der Gemeinde und den Gegenvorschlag der Initiative "Retten wir das Haus des Gastes" geht es in der heutigen Besprechung.

Wieviel ist der Gemeinde ein intakter historischer Ortskern wert?